

- Aachener Nachrichten
- Aachener Zeitung
- Rheinische Post
- Sonstige:

- Heinsberger Nachrichten
- Geilenkirchener Zeitung
- Heinsberger Zeitung

- HS-Woche
- Super Sonntag
- Maas-Rhein-Zeitung

Erscheinungsdatum: 25.04.2017

- Projekt digitale Ablage in SO
- Firma/Kontakt

Schulferien einmal ganz anders erlebt

Schülerinnen und Schüler des Carolus-Magnus-Gymnasiums Übach-Palenberg bauen im Root Camp eigenen Computer zusammen

Kreis Heinsberg. Ein Computer wird in jedem Büro genutzt und mittlerweile auch an fast allen Maschinen in Produktionsunternehmen. Fast jeder kann ihn anschließen, aber kann auch jeder ein Gerät auseinandernehmen und wieder zusammenbauen? Kann jeder Software installieren oder gar selbst programmieren? Und schließlich ist da noch der korrekte und sorgsame Umgang mit Computern, um weder zu Hause noch am Arbeitsplatz Schaden damit anzurichten, denn Störungen können zu erheblichen Produktionsausfällen führen. Schülerinnen und Schüler des Carolus-Magnus-Gymnasiums Übach-Palenberg haben die Osterferien genutzt, um sich genau diesem Thema unter fachgerechter Anleitung zu widmen. Sie nahmen am Root Camp teil, das von zdi-Netzwerk Aachen & Kreis Heinsberg (Zukunft durch Innovation), Regio IT Aachen und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg (WFG) in diesem Jahr zum zweiten Mal angeboten wurde.

Ziel war es, die Schulferien einmal ganz anders zu verbringen und während einer Projektwoche einen eigenen Computer zusammenzubauen, HTML-Programmierung zu lernen, mit Bürosoftware



Schulungsleiter Stephan von Helden (links) mit seinen Co-Dozenten sowie den Schülerinnen und Schülern.

zu arbeiten und somit einen Einblick in die Berufswelt zu bekommen. Das Root Camp wurde vom Ausbildungsleiter der Regio IT, Stephan von Helden, konzipiert, der damit die Begeisterung für techni-

sche Berufe wecken und so dem immer eklatanteren Fachkräftemangel begegnen will.

Im Root Camp erwartete die zwölf Schülerinnen und Schüler ein in Einzelteile zerlegter Compu-

ter. Die Aufgabe lautete, das Gerät wieder zusammenzubauen, sodass es in Betrieb genommen werden konnte.

Dabei hatten sich die meisten noch nie mit dem Innenleben

eines Computers befasst, andere dagegen hatten durchaus schon mal selber geschraubt. Nachdem die Hardware wieder funktionierte, mussten danach ein Betriebssystem und weitere Programme installiert werden.

„Das Root Camp war eine außergewöhnliche Erfahrung, die ich jedem, der an Informatik interessiert ist, empfehle. Obwohl ich nicht unerfahren im Thema Informatik bin, konnte ich viel Neues lernen und hatte gleichzeitig viel Spaß. Durch das freundschaftliche Verhältnis zu den Betreuern und die entspannte Atmosphäre konnte man gleichzeitig lernen und Spaß haben,“ so Schülerin Sarah über ihre Erfahrungen.

Die Ergebnisse der Root-Camp-Woche haben die Schüler ihren Eltern und Lehrern dieses Jahr in der eigenen Schule präsentiert. Dabei war auch Elke Schreck, Projektleiterin der WFG: „Wir freuen uns, auf diesem Wege Schülerinnen und Schüler für MINT-Fächer (n Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) begeistern zu können. Schade, dass es in diesem Jahr aus organisatorischen Gründen nur bei einer Schule geklappt hat, aber wir sind zuversichtlich, dass dies im nächsten Jahr wieder anders aussieht.“